

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 | Umsatzerlöse

#### STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	2011	2010
Fahrzeuge	116.449	94.818
Originalteile	9.784	8.902
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte*	6.023	1.940
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen*	5.438	4.152
Power Engineering	662	–
Sonstige Umsatzerlöse*	5.200	3.993
Vermiet- und Leasinggeschäft	10.245	7.893
Zinsen und ähnliche Erträge	5.535	5.178
	<b>159.337</b>	<b>126.875</b>

\* Das Vorjahr wurde angepasst.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung sind die Umsatzerlöse des Konzerns nach Segmenten und Märkten dargestellt.

Die bisher in den Sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesenen Umsatzerlöse aus Gebrauchtfahrzeugen und Fremdprodukten, Motoren und Aggregaten sowie Teilelieferungen werden ab dem Geschäftsjahr 2011 getrennt ausgewiesen. Das Vorjahr wurde angepasst. Die Sonstigen Umsatzerlöse umfassen unter anderem Erlöse aus Werkstatteleistungen.

Die Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen belaufen sich auf 162 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) und entfallen im Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen auf den Bereich Power Engineering.

### 2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 2.402 Mio. € (Vorjahr: 2.418 Mio. €) ausgewiesen. Die Kosten der Umsatzerlöse enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietvermögen in Höhe von 736 Mio. € (Vorjahr: 1.301 Mio. €). Die außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgten auf Basis aktualisierter Werthaltigkeitstests und berücksichtigten insbesondere Markt- und Wechselkursrisiken sowie geänderte Absatzerwartungen und verkürzte Produktlaufzeiten.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 225 Mio. € (Vorjahr: 216 Mio. €) und wurden grundsätzlich den Funktionsbereichen zugeordnet.

### 3 | Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 14.582 Mio. € (Vorjahr: 12.213 Mio. €) zählen neben Sachgemein- und Personalkosten sowie Abschreibungen des Vertriebsbereichs die angefallenen Versand-, Werbe- und Verkaufsförderungskosten.

#### 4 | Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten von 4.384 Mio. € (Vorjahr: 3.287 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Sach-  
gemein- und Personalkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

#### 5 | Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2011	2010
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	677	532
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	2.495	1.317
Erträge aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	1.678	1.405
Erträge aus Wechselkursveränderungen	2.176	1.908
Erträge aus dem Verkauf von Werbematerial	187	181
Weiterberechnungen	752	721
Erträge aus Investment Property	60	59
Gewinne aus Anlageabgängen und Zuschreibungen	163	112
Übrige betriebliche Erträge	1.539	1.413
	<b>9.727</b>	<b>7.648</b>

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### 6 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2011	2010
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.392	1.302
Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	1.897	1.702
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	1.992	1.347
Aufwand aus Weiterberechnungen	132	170
Aufwendungen für Aufhebungsverträge	22	34
Verluste aus Anlageabgängen	108	102
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.913	1.794
	<b>7.456</b>	<b>6.450</b>

## 7 | Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen

Mio. €	2011	2010
Erträge aus At Equity bewerteten Anteilen	2.578	1.945
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(2.564)	(1.843)
davon aus assoziierten Unternehmen	(14)	(102)
Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen	404	2
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(5)	–
davon aus assoziierten Unternehmen	(399)	(2)
	<b>2.174</b>	<b>1.944</b>

Das Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen des laufenden Jahres beinhaltet die Beträge aus der Fortschreibung der Beteiligung an der Suzuki Motor Corporation bis zum 13. September 2011 sowie aus der Fortschreibung der Beteiligung an der MAN SE bis zum 8. November 2011. Aus der Beendigung der Equity-Bewertung von Suzuki wurde ein Aufwand in Höhe von 263 Mio. € und von MAN in Höhe von 292 Mio. € erfasst.

## 8 | Finanzierungsaufwendungen

Mio. €	2011	2010
Sonstige Zinsen und Aufwendungen	1.129	1.144
In Leasingzahlungen enthaltener Zinsaufwand	17	8
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>1.146</b>	<b>1.153</b>
Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	722	725
Aufzinsung von sonstigen Schulden	179	266
<b>Aufzinsung von Schulden</b>	<b>901</b>	<b>992</b>
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>2.047</b>	<b>2.144</b>

## 9 | Übriges Finanzergebnis

Mio. €	2011	2010
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24	24
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	5	15
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	58	9
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	21	36
Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren und Ausleihungen*	0	86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	885	707
Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten	-46	69
Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten ohne Hedgebeziehung	6.654	1.246
Gewinne und Verluste aus Hedgebeziehungen	-21	-37
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>7.528</b>	<b>2.053</b>

\* Einschließlich Veräußerungsergebnissen.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten ohne Hedgebeziehung umfassen unter anderem Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Put- und Call-Optionen auf die ausstehenden 50,1 % der Anteile an der Porsche Zwischenholding GmbH in Höhe von 6.554 Mio. € (Vorjahr: 1.785 Mio. €). Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 40 Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen nach IAS 24.

## 10 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

## ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERERTRAGS UND -AUFWANDS

Mio. €	2011	2010
Tatsächlicher Steueraufwand Inland	2.758	1.719
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland	1.673	1.536
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>4.431</b>	<b>3.255</b>
davon periodenfremde Aufwendungen	(-7)	(-55)
Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen	-80	-292
<b>Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>4.351</b>	<b>2.963</b>
Latenter Steuerertrag/-aufwand Inland	-799	-427
Latenter Steuerertrag/-aufwand Ausland	-425	-768
<b>Latenter Steuerertrag</b>	<b>-1.225</b>	<b>-1.196</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>3.126</b>	<b>1.767</b>

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wird ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vorjahr: 15 %) und darauf ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer wird für in Deutschland erzielte Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Unter Berücksichtigung der Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ab dem Geschäftsjahr 2008 ergibt sich für die Gewerbesteuer ein durchschnittlicher Steuersatz von 13,7 %, sodass hieraus ein inländischer Gesamtsteuersatz von 29,5 % resultiert.

Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 0 und 42 %. Bei gespaltenen Steuersätzen wird der Thesaurierungssteuersatz angewandt.

Die Realisierung steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren führte im Jahr 2011 zu einer Minderung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 419 Mio. € (Vorjahr: 487 Mio. €).

Bisher noch nicht genutzte Verlustvorträge bestanden in Höhe von 8.628 Mio. € (Vorjahr: 8.311 Mio. €). Verlustvorträge in Höhe von 6.742 Mio. € (Vorjahr: 6.629 Mio. €) sind zeitlich unbegrenzt nutzbar, während 582 Mio. € (Vorjahr: 685 Mio. €) innerhalb der nächsten zehn Jahre zu verwenden sind. Darüber hinaus bestanden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.304 Mio. € (Vorjahr: 997 Mio. €), die innerhalb eines Zeitraums von 15 beziehungsweise 20 Jahren genutzt werden können. Verlustvorträge in Höhe von 5.547 Mio. € (Vorjahr: 5.427 Mio. €) wurden als nicht nutzbar eingeschätzt.

Die Zunahme der als nicht nutzbar eingeschätzten Verlustvorträge in Höhe von ca. 5 Mrd. € resultierte im Geschäftsjahr 2010 im Wesentlichen aus einer Einheit im Scania-Teilkonzern. Da hinsichtlich dieses Betrages zurzeit keine ausreichende positive Ergebnisprognose für die Einheit besteht, sind entsprechende aktive latente Steuern nicht angesetzt worden.

Aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften aus früheren Perioden mindert sich der tatsächliche Ertragsteueraufwand im laufenden Geschäftsjahr um 169 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €). Der Betrag des latenten Steueraufwandes mindert sich um 23 Mio. € (Vorjahr: 58 Mio. €) aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften einer früheren Periode. Der latente Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs beträgt 86 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €).

Latente Steuern werden angesetzt, soweit Einkünfte von Tochterunternehmen aufgrund besonderer lokaler steuerlicher Regelungen in der Vergangenheit steuerbefreit waren und soweit die Steuereffekte bei Wegfall der temporären Steuerbefreiung absehbar sind. Die von verschiedenen Staaten zum Ausgleich für den Wegfall der betragsmäßig unbegrenzten Steuerbefreiungen gewährten Steuerguthaben führten zum Ansatz eines Steuervorteils in Höhe von 209 Mio. € (Vorjahr: 76 Mio. €). Die aus anderen Gründen gewährten Steuerguthaben betrugen 470 Mio. € (Vorjahr: 126 Mio. €).

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 159 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) und für Steuergutschriften, die in der Zeit von 2012 bis 2024 verfallen würden, wurde in Höhe von 437 Mio. € (Vorjahr: 563 Mio. €) in der Bilanz kein latenter Steueranspruch erfasst.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen in Deutschland erstmalig ein Körperschaftsteuererstattungsanspruch erfolgswirksam als laufender Ertragsteueranspruch aktiviert und in der Bilanz unter den Ertragsteuerforderungen mit einem Barwert von 951 Mio. € angesetzt. Am Bilanzstichtag betrug der Barwert des Erstattungsanspruchs 725 Mio. €.

Aus Steuersatzänderungen resultierten konzernweit latente Steuererträge in Höhe von 41 Mio. € (Vorjahr: Steueraufwendungen 20 Mio. €).

Latente Steuern in Höhe von 439 Mio. € (Vorjahr: 605 Mio. €) wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte.

In Höhe von insgesamt 1.790 Mio. € (Vorjahr: 943 Mio. €) wurden latente Steuern in der Bilanz eigenkapitalerhöhend berücksichtigt, die auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen entfallen. Davon betreffen 37 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €) Minderheitsanteile. Im laufenden Geschäftsjahr ergab sich eine Minderung der latenten Steuern in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: – Mio. €) durch Effekte aus Kapitaltransaktionen mit Minderheiten. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist auf den Seiten 243 und 244 dargestellt.

Im Vorjahr wurden aus Eigenkapitalbeschaffungskosten resultierende Steuereffekte in Höhe von 35 Mio. € unmittelbar der Kapitalrücklage gutgeschrieben.

Im laufenden Geschäftsjahr direkt im Eigenkapital gebuchte latente Steuern sind ausführlich in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

#### LATENTE STEUERN NACH BILANZPOSTEN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Mio. €	AKTIVE LATENTE STEUERN		PASSIVE LATENTE STEUERN	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Immaterielle Vermögenswerte	348	311	4.568	2.323
Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte	3.287	4.019	3.958	3.315
Langfristige Finanzanlagen	33	536	23	29
Vorräte	1.345	269	532	443
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (inkl. Finanzdienstleistungsbereich)	1.228	1.110	5.136	5.234
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.113	303	199	51
Pensionsrückstellungen	2.279	1.703	270	4
Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	6.374	4.771	374	308
Steuerliche Verlustvorträge	938	920	–	–
Wertberichtigung auf sonstige aktive latente Steuern	–84	–	–	–
<b>Bruttowert</b>	<b>16.862</b>	<b>13.942</b>	<b>15.059</b>	<b>11.706</b>
davon langfristige	(10.720)	(9.558)	(12.059)	(8.710)
Saldierung	11.285	10.205	11.285	10.205
Konsolidierung	756	510	351	167
<b>Bilanzansatz</b>	<b>6.333</b>	<b>4.248</b>	<b>4.125</b>	<b>1.669</b>

Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zu saldieren, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der ausgewiesene Steueraufwand des Jahres 2011 von 3.126 Mio.€ (Vorjahr: 1.767 Mio.€) war um 2.457 Mio.€ (Vorjahr: 886 Mio.€) niedriger als der erwartete Steueraufwand von 5.583 Mio.€, der sich bei Anwendung eines Thesaurierungssatzes von 29,5% auf das Vorsteuerergebnis des Konzerns ergeben würde. Verursacht wurde diese Differenz im Wesentlichen durch die Bewertung von Call- und Put-Optionen im Zusammenhang mit dem Erwerb der ausstehenden Anteile an der Porsche Zwischenholding, die im Konzern ohne Steuereffekt bleibt.

#### ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM AUSGEWIESENEN ERTRAGSTEUERAUFWAND

Mio. €	2011	2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.926	8.994
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz 29,5 %; Vorjahr 29,5 %)</b>	<b>5.583</b>	<b>2.653</b>
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	- 38	- 158
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	- 693	- 678
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	189	157
Effekte aus Verlustvorträgen und tax credits	- 102	- 125
temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	- 1.839	48
Steuerergutschriften	- 51	- 107
Periodenfremde Steuern	- 6	- 164
Effekte aus Steuersatzänderungen	- 41	20
Sonstige Steuereffekte	124	121
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>3.126</b>	<b>1.767</b>
Effektiver Steuersatz in %	16,5	19,7

## 11 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus sogenannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben.

Eine Verwässerung ergab sich im Geschäftsjahr 2011 aus der achten Tranche des Aktienoptionsplans. Sie war allerdings so geringfügig, dass das ausgewiesene Ergebnis je Aktie dadurch nicht beeinflusst worden ist.

Stück	STÄMME		VORZÜGE	
	2011	2010	2011	2010
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	295.068.426	295.024.566	170.142.778	154.905.434
Verwässernde potenzielle Stammaktien aus Aktienoptionsplan	7.508	9.792	0	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	295.075.934	295.034.358	170.142.778	154.905.434

Mio. €	2011	2010
Ergebnis nach Steuern	15.799	7.226
Ergebnisanteil von Minderheiten	391	392
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	15.409	6.835
Unverwässertes Ergebnis aus Stammaktien	9.767	4.475
Verwässertes Ergebnis aus Stammaktien	9.767	4.476
Unverwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	5.642	2.359
Verwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	5.642	2.359

€	2011	2010
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert	33,10	15,17
Ergebnis je Stammaktie – verwässert	33,10	15,17
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert	33,16	15,23
Ergebnis je Vorzugsaktie – verwässert	33,16	15,23



## Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS 23 (Fremdkapitalkosten)

Die aktivierten Fremdkapitalkosten beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 41 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) und entfielen im Wesentlichen auf die aktivierten Entwicklungskosten. Es wurde im Volkswagen Konzern ein Fremdkapitalkostensatz von durchschnittlich 3,6 % (Vorjahr: 3,8 %) der Aktivierung zugrunde gelegt.

## Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 7 (Finanzinstrumente)

### KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Im Volkswagen Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- › Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente,
- › Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente und
- › Finanzinstrumente nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7.

Zu den Finanzinstrumenten, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen, zählen insbesondere Anteile an nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

### NETTOERGEBNISSE AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39

Mio. €	2011	2010
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	6.687	930
Kredite und Forderungen	4.506	4.276
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 34	96
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	- 3.588	- 3.212
	<b>7.570</b>	<b>2.089</b>

Die Nettoergebnisse aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten beziehungsweise finanziellen Schulden setzen sich aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten inklusive Zinsen und Währungsumrechnungsergebnissen zusammen.

Die Nettoergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten bestehen vornehmlich aus Erträgen und Aufwendungen aus Wertpapieren einschließlich Veräußerungsergebnissen, Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Effekten aus der Währungsumrechnung.

Die Nettoergebnisse aus den Kategorien Kredite und Forderungen sowie Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden umfassen die Zinserträge und Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode gemäß IAS 39 inklusive Effekten aus der Währungsumrechnung. Die Zinsen enthalten auch die Zinserträge und -aufwendungen aus dem Kreditgeschäft der Finanzdienstleistungsbereiche.

GESAMTZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN DER NICHT ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE  
BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE

Mio. €	2011	2010
Zinserträge	4.624	4.301
Zinsaufwendungen	3.400	3.402
	<b>1.224</b>	<b>899</b>

WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN

Mio. €	2011	2010
Zum Fair Value bewertet	36	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.391	1.306
	<b>1.427</b>	<b>1.306</b>

Die Wertminderungsaufwendungen betreffen außerplanmäßige Abschreibungen finanzieller Vermögenswerte wie zum Beispiel Wertkorrekturen auf Forderungen, Wertpapiere und nicht konsolidierte Tochtergesellschaften. Die Zinserträge aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 58 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 3 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) als Aufwand und 39 Mio. € als Ertrag (Vorjahr angepasst: 34 Mio. €) für Gebühren und Provisionen aus Treuhändergeschäften sowie aus nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst, die nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt werden.